

Burgenland

**Vierteljahrshefte für Landeskunde,
Heimatchutz und Denkmalpflege**
Nachrichten
des Landesarchivs, der Landesbibliothek, des
Landesmuseums und der Landesvolksbildungsstelle

Folge 1

Eisenstadt, im Oktober 1928

2. Jahrgang

Das Burgenland in der deutschen Dichtung.

An Eisenstadt.

Von Emil Hoffmann †.

Steigst du auf die Leithaberge,
Schweift dein Blick zum weiten See
Über grüne Rebenhänge,
Über Maienblütenschnee.

Und von Zauberglanz umwunden,
Jugendschön und farbensatt,
Liegt, begrenzt von gold'nem Reifen,
Wie ein Kleinod: Eisenstadt.

Welch ein süßes Jubilieren,
Welch ein froher Umschlag!
Melodien lauten nieder
Wie ein Gruß auf jeden Tag.

Kommt die Sonne aufgestiegen,
Liegt ihr weiches Strahlengold
Wie Verklärung auf dem Schlosse,
Wie verschämter Liebe Sold.

Dort, wo Poesie getrunken
Kings die dusterfüllte Flur,
Stieg ein großer Geist zu Tale
An den Herzschlag der Natur.

Was er sinnend fromm erlauschte,
War geprägt für alle Zeit,
Meisterschöpfung, reich an Sonne,
Frohstinn, Duft und Innigkeit.

Eisenstadt am Leithaberge,
Birgt ein großes Heiligtum:
Saydn stieg aus deiner Seele
Auf zu unbegrenztem Ruhm!

Emil Hoffmann, gest. 1927, zuletzt Kurator des Museum Carnuntinum in Deutsch-Wienburg, verdienstvoller Schulmann und Volksbildner, trat auch als Schriftsteller hervor. Wir nennen von seinen Werken „Donauballaden,“ „Bilder aus Carnuntum,“ „Das Heidentor von Petronell,“ „Die Zerstörung von Carnuntum“ und „Geschichten aus deutscher Vorzeit.“

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Burgenländische Heimatblätter](#)

Jahr/Year: 1928

Band/Volume: [2_1928](#)

Autor(en)/Author(s): Hoffmann Emil

Artikel/Article: [Das Burgenland in der deutschen Dichtung. An Eisenstadt. 101](#)